

Freitag
8.
November

312. Tag des Jahres 2019
53 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 45

07:33 Uhr 15:51 Uhr
16:46 Uhr 02:32 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



GUTEN MORGEN

Fund

Ein »BB« hatte Jana mit zehn Jahren mit ihrer besten Freundin. Was »BB« heißt, weiß sie nicht. Es war ein Buch, in das sie alle ihre Geschichten schrieb. Bei jedem Treffen tauschten sie es, der andere nahm es mit nach Hause und schrieb eine neue Geschichte hinein. Kürzlich hat sie das Buch gefunden und liest vom Streit im Pferdestall oder Lustigem aus der Schule. Heute würde wohl keiner mehr warten, bis er das Buch bekommt, um Neues zu erfahren. Angelina Zander

Weingartenstraße wird gesperrt

Lübbecke (WB). In Folge des Stromnetzschadens, der vor Monatsfrist für zwei Tage erhebliche Verkehrsbeeinträchtigungen im Stadtgebiet ausgelöst hatte, muss die Weingartenstraße ab kommenden Montag, 11. November, erneut für voraussichtlich 24 Stunden voll gesperrt werden. Das teilt die Stadt mit. Betroffen ist der Abschnitt zwischen Kreischausstraße/Fünfhausen und dem Wilhelmsplatz. Eine Umleitung wird ausgeschildert. Die nach den Reparaturarbeiten am Stromnetz zunächst provisorisch geschlossene Fahrbahn bekommt an der Schadensstelle eine neue Asphaltdecke. Für die unvermeidlichen Unannehmlichkeiten bittet die Stadt Lübbecke um Verständnis.

Hier stehen Blitzer

Freitag

- Rahden: Weher Straße
- Minden: Bergkirchener Straße
- Petershagen: Wietersheimer Straße, Bachstraße, Döhrener Straße, Brückenweg, Mindener Straße

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und sieht auf dem Marktplatz Arbeiter, die mit Hilfe eines Wasserschlauches eine Regenrinne reinigen. Da spritzt das Dreckwasser ganz schön hoch. Ein Schüler geht lieber einen großen Bogen. Eine gute Idee, sonst gäbe es womöglich noch eine fiese Dusche, denkt EINER

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Geschäftsstelle Lübbecke
Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke
Telefon 05741/3429-0
Fax 05741/3429-31

Lokalredaktion Lübbecke
Gerichtsstraße 1, 32312 Lübbecke
Friederike Niemeyer 05741/3429-20
Kathrin Kröger 05741/3429-22
Arndt Hoppe 05741/3429-21
Kai Wessel 05741/3429-16
Viola Willmann 05741/3429-23
Sekretariat
Elke Stuke 05741/3429-19
Fax 05741/3429-30
luebbecke@westfalen-blatt.de

Lokalsport Lübbecke
Volker Krusche 05741/3429-14
Ingo Notz 05741/3429-13
Marc Schmiedtlevin 05741/3429-17
Alexander Grohmann 05741/3429-13
Fax 05741/3429-30
sport-luebbecke@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de



Verein spendet 100.000 Euro für neue Orgel

Der Kirch- und Orgelbauverein Lübbecke hat 100.000 Euro als Spende an die Kirchengemeinde Lübbecke überreicht. Der Betrag ist Teil der Finanzierung einer neuen Orgel. 2012 waren bei einer Generalüberholung deutliche Mängel festgestellt worden. »Das sind in erster Linie technische Unzulänglichkeiten und klangliche Defizite«, sagte Kantor Heinz-Hermann Grube (vorne Mitte). Mit dem Orgelgehäuse in der St.-Andreas-Kirche verfügt die Gemeinde über einen wahren »Schatz«, denn dieses stammt von Cord Krüger – er gilt als Mitbegründer der norddeutschen Orgelkunst – und ist aus dem Jahr 1628. Die etwa eine Million Euro teure Erneuerung der Orgel kann erst nach der erforderlichen Kirchen-

sanierung (diese Zeitung berichtete) erfolgen. Der Verein, der sich ursprünglich als Orgelbauverein gegründet hatte, will nun beide Projekte unter einem Dach bündeln. »Die bisher eingegangenen Spenden waren für die Orgel gedacht und sollen auch dafür genutzt werden«, begründete Baukirchmeister und Schatzmeister des Vereins Eyke Blöbaum (Zweiter von links) die jetzige Spende. Weitere Spenden, neue Vereinsmitglieder oder die Unterstützung durch den Kauf des Orgelweins oder eines Buches über die Orgel sind natürlich gerne gesehen. Darauf hoffen auch Ina Härtel (Schriftführerin, von links), Pfarrerin Sabine Heinrich, Vorsitzender Friedrich Föst sowie Pfarrer Eberhard Helling. Foto: Viola Willmann

Ideen muss man haben

Landratskandidat Ingo Ellerkamp (SPD) regt Reaktivierung einer alten Bahnstrecke an

Von Kai Wessel

Lübbecke (WB). Ingo Ellerkamp ist Baudezernent der Stadt Lübbecke. Im Dezember wird er – die Zustimmung des Rates vorausgesetzt – Vertreter des Bürgermeisters. Wie lange Ellerkamp diese Ämter ausüben wird, ist ungewiss. Denn im nächsten Jahr könnte Ellerkamp zum neuen Landrat gewählt werden: »Ich will gewinnen.«

Etwa 100 Zuhörer waren auf Einladung der Kreis-SPD zu einer Vorstellungsveranstaltung in die Stadthalle Lübbecke gekommen. Ingo Ellerkamp präsentierte sich als überzeugter Mühlenkreisleiter (»Ich liebe meine Heimat«). Er berichtete vom Leben in einem ehemaligen Bauernhaus (»da ist immer was zu tun«) und von seinem kommunalpolitischen Engagement (»Ich will mitgestalten«).

Im politischen Teil kam Ellerkamp, der die SPD-Fraktion im Stadtrat von Petershagen führt, auf zahlreiche Themen und seine



Landratskandidat Ingo Ellerkamp hat vor etwa 100 Zuhörern in der Stadthalle seine Ideen und sein Programm für die Wahl im September 2020 erläutert. Im Hintergrund ist ein Wahlplakat. Foto: Wessel

Ideen zu sprechen. Er ging beispielsweise auf den in Stemweide begonnenen Breitbandausbau ein. Ellerkamp mahnte, dass nicht nur an die »weißen Flecken« im Kreis gedacht werden dürfe. Auch in Häusern und Wohngebieten, die nur mit einer mäßig schnellen Leitung im Internet unterwegs

seien, müssten Glasfaser-Anschlüsse hergestellt werden. Ein Dauerergernis ist für Ellerkamp das stellenweise dürftige Mobilfunknetz. Auf seiner Fahrt von Lübbecke nach Hause hätte er von Frotheim bis Meßlingen kaum beziehungsweise gar kein Netz. Ellerkamp sieht Nachholbedarf

und will, dass der inzwischen mögliche 5G-Standard auch in den Mühlenkreis kommt.

Für die meisten Zuhörer unerwartet kam die Idee des Kandidaten, die Bahnstrecke zwischen Lübbecke und Minden zu reaktivieren. Ellerkamp betonte auf Nachfrage dieser Zeitung, dass er die Wiederbelebung der Strecke auf der ehemaligen Kreisbahntrasse für finanziell umsetzbar und wünschenswert halte.

Ellerkamp bezog auch Stellung zur in Minden geplanten Multifunktionshalle. Er sprach sich unmissverständlich für die Halle aus. »Mit Verzögerung kommen wir nicht weiter.« Seiner Einschätzung nach würden von der Halle auch jene Kommunen im Altkreis profitieren, die sich bislang eher nach Osnabrück orientierten. Beim Bau der Halle müsse aber daran gedacht werden, den ÖPNV und die Verbindungen in den Altkreis auszubauen und einen Weg aus dem Tarifdschungel zu finden. Zudem sei Klarheit darüber zu schaffen, wer die langfristigen Kosten der Halle trägt.

Ellerkamp rief die Kommunen

dazu auf, Dinge gemeinsam auf den Weg zu bringen. Als Beispiel nannte er den Ärztemangel: »Sich gegenseitig Ärzte mit Prämien abzuwerben, bringt uns nicht weiter. Wir brauchen eine gemeinsame Idee davon, wie es mit dem Kreis weitergehen soll.« Ellerkamp sagte, er wolle als Landrat Motor und Mittler sein.

Kommentar

Positiv, nah an den Menschen, mit klaren Botschaften: Diese Attribute hat sich Ingo Ellerkamp im Kampf ums höchste Amt im Kreis auf die Fahnen geschrieben. Die Idee mit der Bahnstrecke ist schon mal ein kluger Schachzug. Ellerkamp will Lübbecke und Minden besser miteinander verbinden. Damit dürfte er nicht nur auf die Infrastruktur abgezielt haben. Ganz gleich, ob die Züge jemals fahren: Ellerkamp hat ein erstes Zeichen für mehr Zusammenhalt im Kreis gesetzt. Kai Wessel

Historisches aus dem Dorf

»Gehlenbeck in früheren Zeiten«: Materialsammlung von Heinz Stille neu aufgelegt

Gehlenbeck (WB/wk). Vor fast 30 Jahren hat Heinz Stille (95) das Manuskript »Gehlenbeck in früheren Zeiten« veröffentlicht. Nur wenige Exemplare befinden sich im Umlauf. Auf Anregung des Gehlenbeckers Gerhard Terstegge wird das Werk, das als »Stille-Chronik« bekannt ist und die wohl umfangreichste Material- und Quellensammlung zu Gehlenbeck darstellt, nun neu aufgelegt.

Auf knapp 600 Seiten finden sich historische Urkunden, Unterlagen zu Bauernhöfen sowie Akten und Karten. Zu entdecken ist auch ein Bericht des Lübbecker Kreisblatts zum verheerenden Gehlenbecker Dorfbrand aus dem Jahre 1865: »Am vergangenen Montage, 24. April, weckte uns die Feuerglocke und ein Blick aus dem Fenster ließ an der aufsteigenden



Lehrer Heinz Stille (95) hat die Sammlung 1991 erstmals veröffentlicht.

Rauchsäule deutlich erkennen, daß das Unglück (...) schon eine nicht unbedeutende Ausdehnung gewonnen haben musste.«

Zu den außergewöhnlichen Dokumenten gehört eines aus dem Jahr 1851. Es berichtet über die ge-



Gerhard Terstegge präsentiert den Nachdruck der »Stille-Chronik«.

nauen Umstände der Hinrichtung eines Paares, das einen Mord gestanden hatte. Es soll das letzte Mal im Kreis Lübbecke gewesen sein, dass die Todesstrafe durch das Beil vollstreckt wurde.

Aufschlussreich sind die Ge-

Klartext in Gehlenbeck

Gehlenbeck (WB). Die Klartext-Tour von Bürgermeister Frank Haberbosch geht weiter. Am kommenden Mittwoch, 13. November, ist er ab 18 Uhr im Gehrmer Huis in Gehlenbeck zu Gast. »Dazu lade ich alle Bürger bei Bockwurst und Brot herzlich ein«, sagt Ortsvorsteherin Ulrike Bökenkröger. Zu Themen rund um die Stadt sind unterschiedliche Informationen zu hören. Unkonkrete Formulierungen oder Halbweisen führen oftmals ohne bösen Willen zu Missverständnissen und Unwahrheiten. Die Ortsvorsteher aller sieben Ortsteile wollen damit aufräumen und haben eine Informationsreihe unter dem Titel »Klartext« organisiert, in der die Fragen der Bürger zu den nächsten Projekten in der Kommune und zu den täglichen kleinen und großen Sorgen aus erster Hand beantwortet werden.

Psychiatrie: Haberbosch ist enttäuscht

Lübbecke (wk). Die Entscheidung der Bezirksregierung Detmold, die geplante Kinder- und Jugendpsychiatrie in Minden statt in Lübbecke zu errichten, war am Donnerstag Thema im Haupt- und Finanzausschuss. Bürgermeister Frank Haberbosch sagte, er sei enttäuscht über den Beschluss. Er habe sogar den Minister in Düsseldorf kontaktiert, um eine Entscheidung pro Lübbecke herbeizuführen, letztlich erfolglos, »weil die Akteure in Minden gezogen haben«, so Haberbosch.

Der SPD-Antrag zum Klimaschutz sorgte für einen Disput. CDU-Fraktionschef Klaus Bernotat warf den Sozialdemokraten vor, aus der gemeinsamen Arbeitsgruppe ausgestiegen zu sein, um als Erster vorpreschen zu können. SPD-Chef Torsten Stank sagte, man habe keine Basis für einen fraktionsübergreifenden Antrag gesehen. Das Thema wurde in den Rat vertagt. Der Vorschlag des Behindertenbeirates, städtische Treppenanlagen für mehr Sicherheit mit Kontraststreifen zu bekleben, wurde an den Bauausschuss verwiesen.

Eine Mehrheit sprach sich für Ingo Ellerkamp als neuen Vertreter des Bürgermeisters aus. Er würde die Nachfolge von Rolf Kleffmann antreten, der in den Ruhestand geht. CDU und Grüne stimmten mit Blick auf die Landratskandidatur von Ellerkamp dagegen. Das letzte Wort hat der Rat.